

Anfrage

**der Abgeordneten Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen
an die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
betreffend Inserate der Arbeiterkammern im Nationalratswahlkampf 2019**

Eine starke Inserate-Kampagne führten die Arbeiterkammern im Frühjahr 2019 – Arbeiterkammer-Wahlkampf. Danach ist etwas Ruhe eingekehrt. Doch mittlerweile inserieren die Arbeiterkammern wieder fleißig, unter anderem zu Themen, die mit "Arbeit" nur bedingt zu tun haben. Ein Grund dafür könnte sein, dass die Arbeiterkammern in vielen Bundesländern von SPÖ-nahen Fraktionen dominiert (Ausnahme: Tirol und Vorarlberg) und diese Werbe-/Inserate-Ausgaben nicht in das Wahlkampf-ausgaben-Limit miteinfließen.



Quelle: Krone 12.7.2019

So kann beispielsweise mit einem AK-Inserat zum Thema "Wohnen" am 12.07.2019 die Kommunikation der SPÖ zum Thema Wohnen im Rahmen des Parteirates (13.07.2019) unterstützend begleitet werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Wie hoch waren die **Ausgaben für Werbung/Inserate und ähnliche Ausgabenposten** für 2016-2018? (nach Monaten, sowie nach Bundes- und Landes-Arbeiterkammern)
2. Wie hoch waren die bisher getätigten **Ausgaben für Werbung/Inserate und ähnliche Ausgabenposten** für 2019? (nach Monaten, nach Medien, sowie nach Bundes- und Landes-Arbeiterkammern)
3. Wie hoch sind die noch geplanten **Ausgaben für Werbung/Inserate und ähnliche Ausgabenposten** für 2019? (nach Monaten, nach Medien, sowie Bundes- und Landes-Arbeiterkammern)
4. Wie hoch sind die bisher getätigten **Ausgaben für Werbung/Inserate und ähnliche Ausgabenposten** im Zeitraum vom 9.7.2019 bis zum 29.9.2019? (nach Monaten, nach Medien, sowie nach Bundes- und Landes-Arbeiterkammern)
5. Wie hoch sind die noch geplanten **Ausgaben für Werbung/Inserate und ähnliche Ausgabenposten** im Zeitraum vom 9.7.2019 bis zum 29.9.2019? (nach Monaten, nach Medien, sowie Bundes- und Landes-Arbeiterkammern)
6. In den Arbeiterkammern findet man in sieben Bundesländern "rote" Absolutmehrheiten und in zwei Bundesländern "schwarze" Mehrheiten vor:
 - a) Wie stellen Sie sicher, dass es während des NR-Wahlkampfes 2019 nicht zu einer Form von Wahlkampfinanzierung durch parteiliche Aktivitäten von Kammern Ihres Aufsichtsbereiches kommt?
 - b) Sind Ihnen Forderungen bekannt, die Werbe-/Inserate-Kampagnen während Bundes- und Landeswahlen zu unterbinden, um eine indirekte "Wahlkampfinanzierung über parteinahe Kammern" zu unterbinden?
 - c) Welche Schritte setzen Sie im Rahmen Ihrer Aufsicht, die Werbe-/Inserate-Kampagnen der Arbeiterkammern während Bundes- und Landeswahlen den nahestehenden Parteien zuzuordnen? (z.B.: Wien => SPÖ; Tirol => ÖVP)
 - d) Wie stellen Sie sicher, dass sich die Arbeiterkammern bei den Werbe-/Inserate-Kampagnen an das Arbeiterkammer-Gesetz (unter anderem § 4 Wirkungsbereich) halten?

The image shows several handwritten signatures and notes in blue ink. At the top left, there is a large, stylized signature. To its right, the word 'BÜCH' is written in blue, with '(Vorname)' written below it. Further to the right, another signature starts with 'Stefan'. At the bottom right, the name 'Hagedorn' is written in a cursive script. The background is white, and the signatures are in black ink.

